

SCHWERTRANSPORT

Das internationale Fachmagazin für Schwertransport, Technik und Logistik

Mit Poster



Mit 664 t durch Kleve



50 Jahre BSK!



In Aktion: Pfadfinder für einen XXL-Transport



STM Mini: Nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum!



Die neue Schwerlast-Generation ...

... steht in den Startlöchern. Die einen verrichten schon „regulär“ ihren Dienst, andere sind noch in der Erprobung und rollen als „Erlkönige“ durchs Land.

S. 12



Nach einer langen Nacht!

Am Abend des 26. Juni waren alle Vorbereitungen getroffen und alle Beteiligten warteten nur noch auf den Startschuss durch die Polizei. Der Aufwand für die Errichtung einer Windenergie-Testanlage vom Typ M5000-135, nur wenige Kilometer vom Bremerhavener Areva Wind Firmensitz entfernt, stellte die Logistiker vor ganz besondere Herausforderungen. Obwohl Areva Wind auf die Transporte und Installation von Offshore-Anlagen spezialisiert ist, zeigte diese Landpremiere aber auch, dass nicht alles planbar ist.

S. 56



KM Verlag

Editorial 1

Aktuelles

4

Markt & Marken

Die neue Schwerlast-Generation ... 12

Fahrzeuge für jeden Anspruch 14

Semitieflader für Hubarbeits-
bühnen und Baumaschinen 16

Fünf Jahre Doll-Fahrzeuge
aus Sachsen 18

„MAX“-Fahrzeuge aus Essen 20

Drei SL-Auflieger für HLS 22

Zeigt, was in Euch steckt! 64

Im Wohlfühlmodus durch die
Normandie 68

Technik & Management

50 Jahre BSK – 20 Jahre E.P.O.S. 24

Voll geschützt – viele Jahre
betriebssicher! 26

Alles im Lot 70

MPA-Achstechnologie: Getestet
und für gut befunden! 74

Einfach statt kompliziert:
Superflex, super flexibel! 76

Porträt

Der „Sommer, auf den man sich
verlassen kann!“ ... 28

■ Zeigt, was in Euch steckt!

Das war eine geballte Ladung: fast die gesamte neue Euro 6-Palette stellte Volvo Anfang September der Fachpresse zum Probefahren zur Verfügung. Zwei Tage lang hieß es für unsere STM-Redakteurin: fahren, fahren, fahren ...

S. 64



■ Alles im Lot

Am 24. August war es endlich soweit: Nachdem NBR Offshore Logistics im Herbst 2012 ihre neuartigen Schwerlastraupen angekündigt hatte, wurden nun die ersten serienreifen Crawler in Aktion gezeigt.

S. 70



■ 50 Jahre BSK

50 Jahre erfolgreiche Verbandsarbeit der BSK **30**

Ansprechpartner und Sprachrohr für das Gewerbe, Interview mit Wolfgang Draaf, Arno Alt und Dr. Rudolf Saller **34**

■ Interview

„Es geht mir nicht um „billig“ oder „teuer“, es geht mir um „ausgebildet“ oder „unausgebildet“.
Interview mit Ton Klijn, ESTA-Vorstandsmitglied und Geschäftsführer Wagenborg Nedlift **48**

■ In Aktion

664 t: Selbst für Klever Verhältnisse ungewöhnlich! **54**

Nach einer langen Nacht! **56**

Pfadfinder für einen XXL-Transport **60**

■ STM Sports

Truck Racing Europameisterschaft: Viel Edelschrott in Belgien **78**

ITTM 2013 Trialer lassen's krachen **80**

Europa Truck Trial Doppelschlag zum Finale **82**

Buggyra und Tatra: Zusammen Richtung Dakar! **83**

■ STM Mini

Mini-Bauma 2013: Nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum! **84**

Modellbau transatlantisch **87**

■ Marktplatz **88**

■ Impressum **88**

50 Jahre BSK – 20 Jahre E.P.O.S.

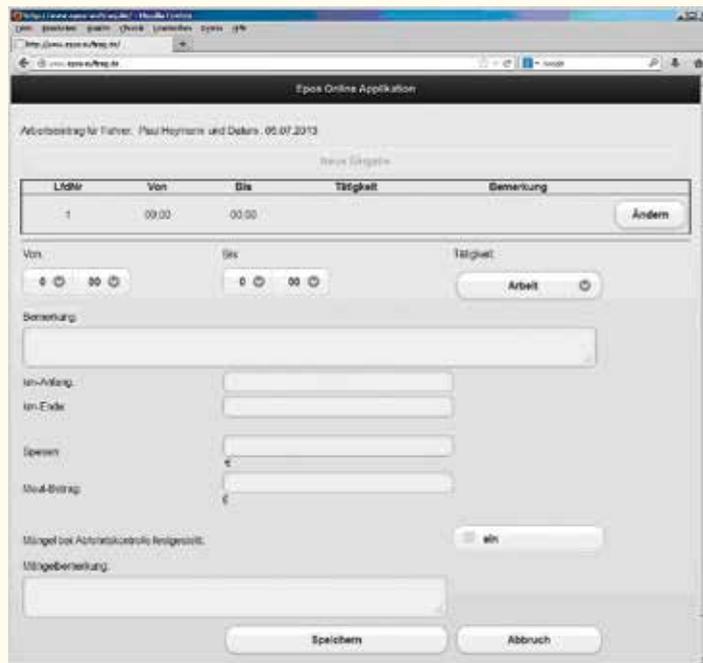
Seit nunmehr 20 Jahren entwickelt und installiert das auf die Schwerlastbranche spezialisierte Softwareunternehmen Matusch GmbH aus Coburg seine Branchensoftware E.P.O.S. – das Einsatz-, Planungs- und Organisations-System. Im Rahmen der BSK-Jahreshauptversammlung 2013 im Maritim Hotel in Bonn besteht wieder die Möglichkeit, sich über den Funktionsumfang und über Neuerungen der Branchensoftware E.P.O.S. zu informieren.

E.P.O.S. stellt die Informationszentrale des gesamten Unternehmens dar. Die Software ermöglicht von der Angebotserstellung über die Planung und Ausführung der Aufträge bis hin zur Abrechnung einen standardisierten, transparenten Prozess, der konsequent auf einer durchgängigen Datenbasis beruht. Komplexe Aufträge mit beliebigen Kombinationen aus Transport, Montage und Hebeleistungen können mit der Software exakt kalkuliert, abgewickelt, abgerechnet und kontrolliert werden. Trotz des großen Funktionsumfangs und der komplexen Hintergrundabläufe haben die Entwickler bei E.P.O.S. großen Wert auf eine einfache und benutzerfreundliche Bedienung aus.

Viele E.P.O.S.-Kunden wollen die Papierflut im Unternehmen deutlich senken und die Abläufe weitgehend digitalisieren. Die Arbeitszeit, die für papierbasierte Prozesse aufgewendet werden muss, ist enorm. Prozesse mit digitalisierten Dokumenten sind meist deutlich effizienter. Darüber hinaus ermöglicht die Digitalisierung eine durchgängige Bearbeitung ohne Medienbrüche.

Mehr und mehr E.P.O.S.-Kunden, so das Unternehmen, ersetzen mit der E.P.O.S.

Online-Applikation die bestehenden Fahraufträge und Leistungsnachweise/Einsatzscheine aus Papier. Dabei wird der jeweilige Leistungsnachweis/Einsatzschein direkt an das iPad beziehungsweise den Tablet-Computer des Fahrers über-



E.P.O.S. Online-Applikation

tragen. Der Kunde quittiert die erbrachte Leistung wie die Lieferung eines Paketdienstes. Die digital unterschriebenen Leistungsnachweise/Einsatzscheine können dann automatisch an den Kunden per E-Mail oder per Fax geschickt werden. Die

Arbeitszeiten stehen nahezu in Echtzeit in E.P.O.S. zur Verfügung und die Rechnung kann umgehend gestellt werden. Zusätzlich kann der Fahrer seine Arbeits- und Pausenzeiten erfassen, die dann in der Personalstundenverwaltung zur

Verfügung stehen und direkt an Lohnabrechnungssysteme übergeben werden.

Ein weiterer neuer digitalisierter Ablauf mit E.P.O.S. ist die Möglichkeit der Übergabe von Fremdbestellungen als Dateianhang einer E-Mail von einem E.P.O.S. Anwender zu einem Subunternehmer, der auch E.P.O.S. einsetzt. Die beauftragte Firma kann die Fremdbestellungsdatei als Auftrag importieren und muss die Daten nicht mehr neu eingeben. Das immer komplexer werdende Tagesgeschäft lässt den Unternehmen immer weniger Zeit, sich mit genauer Planung und effizienter Disposition intensiv zu beschäftigen. Disponierte Einsätze müssen oftmals kurzfristig abgeändert werden. Der Disponent ist auf Informationen über den Status

der Aufträge angewiesen. Ohne Anbindung von Telematiksystemen an die Disposition können diese Informationen nur telefonisch beim Fahrer eingeholt werden. Mit dieser Vorgehensweise ist natürlich ein hoher Zeit- und auch Kostenaufwand verbunden. Zusätzlich stellt der Informationsstand durch ein Telefonat immer nur eine Momentaufnahme dar. Verzögerungen durch Staus oder Standzeiten auf der Baustelle, können durch diese punktuellen Informationen nicht erkannt werden. Mit dem Einsatz von Telematiksystemen und der Anbindung an den Betriebsablauf, kann eine transparentere, schnellere und wirtschaftlichere Umsetzung der Aufträge erreicht werden. E.P.O.S. bietet hierfür bereits verschiedene Schnittstellen an. Damit lassen sich die Auftragsdaten direkt vom Displan heraus an das Fahrzeug senden. Die übertragenen Adressen können an das Telematik-System zur Navigation übergeben werden. Mit E.P.O.S. ist auch die Übergabe von Streckenpunkten aus dem E.P.O.S.-Auftrag oder aus der E.P.O.S.-Genehmigung zur Navigation möglich. Der Fahrer bekommt somit den Fahrweg vorgegeben. Weitere Funktionen wie z.B. automatische Kundenbenachrichtigungen, wenn das Fahrzeug in einem bestimmten Radius zur Baustelle oder Lade-/Endladeadresse einfährt; automatische Warnungen an die Disposition, wenn das Fahrzeug zum geplanten Zeitpunkt nicht in einem bestimmten Radius oder Zeitfenster zur Baustelle oder Lade-/Endladeadresse einfährt; können je nach Bedarf eingestellt werden. Die konsequente Rückmeldung des Auftragsstatus wird in Echtzeit in E.P.O.S. dargestellt und ist Grundlage für einen permanenten Soll-

E.P.O.S.

Einsatz-, Planungs- und Organisations-System

SOFTWARE
DIE
BEWEGT.

- ▶ FLEXIBEL
- ▶ INDIVIDUELL
- ▶ ANPASSUNGS-FÄHIG

MATUSCH
Branchensoftware · Entwicklung

Matusch GmbH Wassergasse 11 96450 Coburg Tel. +49 9561 8194-0 info@matusch.de www.matusch.de



E.P.O.S. bietet verschiedene Schnittstellen an.

Ist-Vergleich. Je nach Telematiksystem können auch die Meldungen des digitalen Tachografen über die E.P.O.S. Fahrzeugkommunikations-Schnittstelle abgefragt und in E.P.O.S. eingelesen werden. Somit können auch die Lenk- und Arbeitszeiten des Fahrpersonals in Echtzeit in der Disposition angezeigt und besser geplant

und überwacht werden. Im Bereich Geräte-Termine können in E.P.O.S. Wartungsaufgaben definiert werden und automatisch als Textnachricht an das Telematiksystem des Fahrzeugs gesendet werden.

Eine zukunftsfähige, flexible und funktionale Software in der Schwerlastbranche ist ein wichtiger Pfeiler zur Sicherung

des Unternehmenserfolgs. Das über zwanzig Jahre gewachsene Branchen-Know-how der Firma Matusch bildet die Basis für eine stabile Weiterentwicklung von E.P.O.S. Die steigende Zahl von Neuinstallationen bzw. Ablösungen bestehender Softwareprogramme bestätigen den richtigen Weg der Entwicklungstätigkeit und den Service-

gedanken der Firma Matusch, so der Geschäftsführer und Initiator von E.P.O.S., Christian Matusch. Die professionelle Beratung in der Installations- und Einführungszeit, die anwenderbezogenen Schulungen und die kompetente Hotline gewährleisten eine schnelle und reibungslose Einführung von E.P.O.S. beim Kunden.

STM



Internationale SchwertransportLogistik



Optimale Möglichkeiten für Transport, Umschlag und Lagerung. Verpackungen bis zur Vormontage kompletter Industrieanlagen.

- Heavylift Terminal Duisburg mit 500 t Umschlagskapazität
- Hallenlagerflächen bis 250 t Krankapazität
- Freilagerflächen bis 30.000 qm
- Binnenschifftransporte
- Tieflader bis 300 t Nutzlast
- Kesselbrücken bis 140 t Nutzlast
- Drehschemeleinrichtungen bis 800 t
- Gedeckte Fahrzeuge bis 4,6 m Breite und 70 t Nutzlast
- Selbstfahrer und Schwergutachslinien > 2000 t Nutzlast







KAHL SCHWERLAST GmbH · Pattbergstraße 33 · 47445 Moers · Tel.: + 49 (0) 2841 7997-0 · Fax: + 49 (0) 2841 7997-111 · Mail: schwerlast@kahl-schwerlast.de · Web: www.kahl-schwerlast.de